

## Tertiär, ungegliedert

In Becken- und Tallagen nördlich der Donau blieben Abtragungsprodukte des nordostbayerischen Grundgebirges von miozänem und teils oligozänem Alter erhalten: quarzreiche, oft feldspat- oder kaolinführende Kiese, Sande und Feinsedimente.

Einige Vorkommen mit Vulkanit-Einschaltungen im Fichtelgebirge östlich von Bayreuth stehen in Zusammenhang mit dem Egergraben-Rifting. Das Naabtertiär nördlich von Regensburg und Tertiär-Vorkommen entlang des Grundgebirgsrandes zwischen Regensburg und Passau stellen Füllungen von Flusstälern dar.

Bei steigendem Grundwasserspiegel entstanden aus der reichen Vegetation mächtige Braunkohlenschichten, die früher im Tagebau gewonnen wurden.

Die Monheimer Höhengsande östlich des Rieses sind Ablagerungen des nach Süden abgeflossenen „Ur-Mains“.

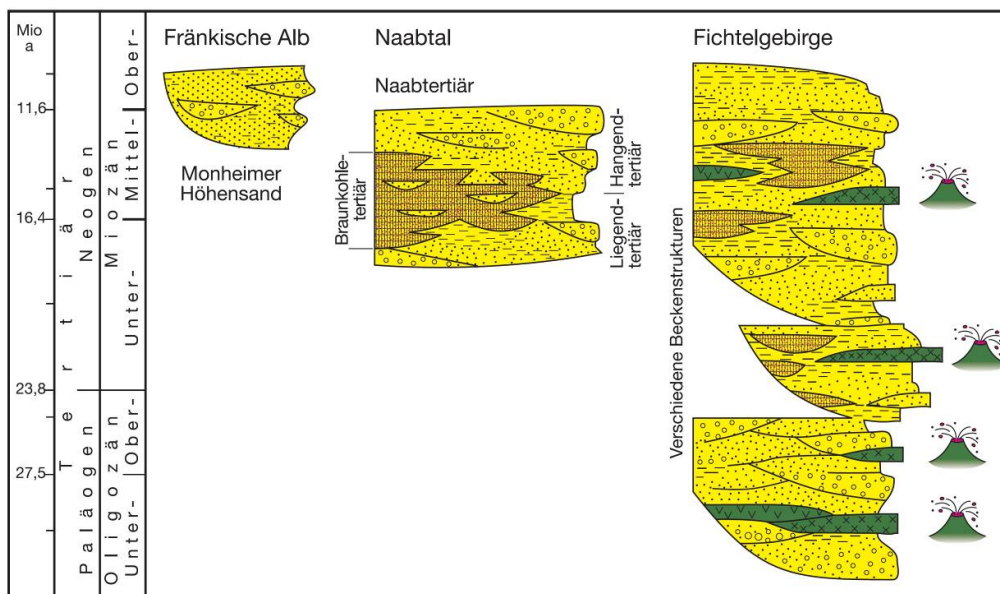


Abb.1: Zeitliches Vorkommen von Tertiär außerhalb der Molasse

### Impressum:

Herausgeber:  
Bayerisches Landesamt für Umwelt  
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160  
86179 Augsburg

Postanschrift:  
Bayerisches Landesamt für Umwelt  
86177 Augsburg

Telefon: (08 21) 90 71-0  
Telefax: (08 21) 90 71-55 56  
E-Mail: [poststelle@lfu.bayern.de](mailto:poststelle@lfu.bayern.de)  
Internet: <http://www.lfu.bayern.de>

Bearbeitung:  
Ref. 102  
Stand:  
September, 2010